#### Rinder aktuell: Vergleichender Mischfuttertest

# Überwiegend sehr gute Bewertungen für Milchleistungsfutter

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein teilt mit, dass der Verein Futtermitteltest (VFT) von März 2021 bis Juni 2021 (Vergleichender Mischfuttertest Nummer 30/2021) neun Milchleistungs- stufe ≥ 7,0 MJ NEL/kg (zweifutter (MLF) aus Schleswig-Hol- mal 7,0 MJ NEL/kg, einmal stein beprobt, überprüft und 7,4 MJ NEL/kg und zweimal bewertet hat. Die jeweiligen Fut- 7,7 MJ NEL/kg) und drei termittel wurden insgesamt von sechs verschiedenen Herstellerwerken produziert.

Die deklarierten Energiegehalte der MLF lagen laut Herstellerangaben zwischen 6,7 und 7,7 MJ NEL/kg, die Rohproteingehalte zwischen 14,0 und 36,0 %. Die für die fachliche Bewertung der Mischfutter wichtige Angabe des Anteils an nutzbarem Rohproteingehalt (nXP-Gehalt) war lediglich bei zwei MLF der Deklaration zu entnehmen. Die Angabe zur ruminalen N-Bilanz (RNB) wur-

macht. Zwei der MLF enthielten dagegen keinerlei Angaben zum Energiegehalt. Laut Deklaration der restlichen sieben MLF entsprachen davon vier der Energie-MLF der Energiestufe 3 (zweimal 6,7 MJ NEL/kg und einmal 6.8 MJ NEL/kg). Darüber hinaus enthielten alle geprüften Futtermittel Angaben zu Rohfett, Rohfaser, Rohasche und den Mineralstoffen Kalzium, Phosphor und Natrium. Bei vier MLF wurden Vitamine und Spurenelemente zugesetzt. Bei keinem der geprüften Futter wurden die Anteile der eingesetzten Komponenten in Prozent ausgewiesen.

Drei Futter waren zu Grundfutde bei einem dieser beiden MLF ge- terrationen mit einem (leichten)

Für eine leistungsgerechte Fütterung der Herde muss die Auswahl des Kraftfutters optimal an die vorhandenen Grundfuttermittel angepasst werden.

Foto: Hannah Lehrke

Rohproteinmangel empfohlen, während insgesamt fünf Futter zu einem leichten beziehungsweise deutlichen Rohproteinmangel passend wären. Eines der MLF sollte in Grundfutterrationen mit einem Rohproteinüberschuss eingesetzt werden. Bei zwei MLF wurde eine Rationsberechnung empfohlen.

Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Futterchargen und sind nicht auf andere Produkte oder längere Zeiträume übertragbar. Unter futtermitteltest.de können die Ergebnisse anderer Regionen eingesehen werden. Dort sind auch die Vorgehensweise und Bewertung der Futtermittel erläutert. tionen getroffen werden.

### Kommentierung der **Ergebnisse**

Für alle Futter konnten die vorliegenden Deklarationsangaben der Hersteller durch die Analysenwerte nach futtermittelrechtlichen Vorgaben, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Toleranzen, bestätigt werden. Der VFT verlangt darüber hinaus eine Energieangabe und berücksichtigt für die Bewertung auch kleinere Abweichungen sowie die Aussagefähigkeit des Fütterungshinweises.

Die fehlende Deklaration des Energiegehaltes bei zwei MLF führte zu einem Abzug in der Gesamtbewertung. Dies ist zwar futtermittelrechtlich nicht zu ahnden, erschwert aber die Aus-

wahl sowie die Zuteilung der Futter, da die Berücksichtigung in der Rationsoptimierung nicht korrekt erfolgen kann.

Alle restlichen sieben Futter, bei denen keine nennenswerte Unter- oder Überschreitung der angegebenen Gehalte beziehungsweise der Vorgaben auftrat, wurden mit der besten Note bewertet.

#### Warum Futteranalysen wichtig sind

Für eine leistungs- und wiederkäuergerechte Rationsberechnung müssen die Nährstoffgehalte aller eingesetzten Futtermittel bekannt ein. Hierzu gehören eine möglichst umfassende Deklaration der Kraftfuttermittel sowie regelmäßige und umfangreiche Analysen der Grundfuttermittel. Neben den Grundnährstoffen sollten Mineralstoffe, Spurenelemente und die Gärqualität von jeder Silage zumindest bei der ersten Probenahme mit in Auftrag gegeben werden. Eine weitere, regelmä-Bige Überprüfung zumindest der Grundnährstoffe ist empfehlenswert. Enthält die Deklaration des Kraftfuttermittels nicht alle benötigten Werte, sollte eine Probe zur Analyse in ein Futtermittellabor geschickt werden. Nur mit dem Wissen um die Nährstoffgehalte können zuverlässige Aussagen über Ra-

VFT, Dr. Luise Prokop Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Tel.: 0 43 81-90 09-47 lprokop@lksh.de

## **FAZIT**

Ziel ist es, Kühe in jeder Lebens- beziehungsweise Leistungsphase ausreichend zu versorgen. Nur so können Mangelsituationen oder ein Luxuskonsum verhindert und eine möglichst lange Nutzungsdauer durch gesunde Kühe erreicht werden.

